

FLÜCHTLINGSKRISE

Ungarischer Minister nennt Asselborn und Schulz "gefährlich"

Zoltán Balog warnt vor Politikern wie dem luxemburgischen Außenminister und dem EU-Parlamentspräsidenten. Sie suchten "aggressiv nach Sündenböcken".

© Marcin Obara/EPA/dpa

Zoltán Balog in Warschau (Archivbild)

Ungarns Minister für Soziales und Gesundheit, Zoltán Balog, hat Luxemburgs Außenminister Jean Asselborn attackiert. Er sei zwar "ohne Bedeutung", allerdings verkörpere Asselborn "einen Typ Europapolitiker, der gefährlich ist", sagte Balog der Welt. Ein weiteres Beispiel für diesen Typ sei EU-Parlamentspräsident Martin Schulz (SPD), der "auch in so einem Ton" rede.

Politiker wie Asselborn und Schulz würden den Zusammenhalt in Europa gefährden, sagte Balog mit Blick auf die Kritik am Vorgehen Ungarns in der Flüchtlingskrise. Sie seien gefährlich, weil sie "weder die Realität kennen noch ein funktionierendes Rezept zur Lösung der Probleme haben, aber dafür aggressiv nach Sündenböcken suchen".

Mit seinen Äußerungen reagierte Balog auf Kritik von Asselborn. Der luxemburgische Außenminister hatte im Interview mit der *Welt* einen Ausschluss Ungarns aus der EU gefordert. Wer wie Ungarn Zäune gegen Kriegsflüchtlinge baue oder wer die Pressefreiheit und die Unabhängigkeit der Justiz verletze, solle die EU vorübergehend oder "notfalls für immer" verlassen müssen, hatte Asselborn gesagt. Dies sei die einzige Möglichkeit, um den Zusammenhalt der Gemeinschaft zu bewahren.

COPYRIGHT: ZEIT ONLINE, sah

ADRESSE: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-09/ungarn-zoltan-balog-fluechtlingskrise-jean-asselborn-martin-schulz-gefahr>